

Heimspielserie macht Mut im Abstiegskampf

HANDBALL: Bezirksligist TV Verl II gegen Herford

VON HENDRIK CHRIST

■ **Kreis Gütersloh.** In der Handball-Bezirksliga können noch neun von 14 Mannschaften absteigen. Mitten im Getümmel stecken die TSG Harsewinkel II und der TV Verl II. Für die HSG Gütersloh II und die HSG Rietberg/Mastholte geht es an den letzten fünf Spieltagen dagegen um Platz drei.

Die Harsewinkeler Reserve (17:25 Zähler) tritt bei der punktgleichen TSG Altenhagen-Heepen II an. „Für uns ist ein Sieg aber keine Pflicht“, versucht Trainer Stephan Nocke Druck herauszunehmen. Die Gastgeber könnten schließlich mit Routiniers wie Christian Grunow, Matthias Geukes oder Carsten Kappelt aufrüsten. „Unsere Personallage ist angespannt, denn Dennis Schrader, Jonas Wibbelt, Maxi Herbrink und Niclas Artkämper fehlen.“ Außerdem kam in den Ferien kein vernünftiger Trainingsbetrieb zustande. Bei der 27:28-Niederlage im Hinspiel verdammte die TSG einen klaren Vorsprung.

Die Statistik liest sich beeindruckend: Der TV Verl II (16:26) hat die letzten acht Heimspiele gewonnen. Dennoch ist die Mannschaft noch Tabellenletzter. Um die Hoffnung auf den Klassenerhalt am Leben zu halten, darf die Serie am Samstag gegen die TG Herford (20:16) nicht reißen. Der 25:24-Erfolg gegen Rödinghausen II vor der Osterpause mach-

te Verls Trainer Maik Ewers „Mut für den Endspurt“. Den muss die Reserve aber aus eigener Kraft gewinnen, denn Verstärkungen aus dem Verbandsligakader gibt es nicht. „Das wurde erwogen, aber verworfen. Stattdessen bauen wir schon einmal die Mannschaft für die nächste Saison auf“, erklärt Ewers. Immerhin stehen die A-Jugendsspieler jetzt uneingeschränkt zur Verfügung, denn deren Serie ist bereits beendet.

Im Spiel beim Tabellenführer Senne hat die HSG Gütersloh II am Samstag nichts zu verlieren, würde den Bielefeldern mit dem ehemaligen HSG-Trainer Matthias Wieling an der Spitze aber nur zu gerne den vorzeitigen Titelgewinn und Aufstieg in die Landesliga verpatzen. Im Hinspiel gelang ein 24:19-Sieg. Auch dank solcher Coups verlebt der Aufsteiger eine stressfreie Saison. „Unsere Jugendlichen bekommen jetzt noch mehr Spielanteile, um sich an die Liga zu gewöhnen“, kündigte Trainer Matthias Kollenberg an. Er wird die HSG-Reserve auch weiterhin betreuen.

Die HSG Rietberg-Mastholte muss ihren 4. Tabellenplatz bei der SG Sendenhorst, dem heimstärksten Team der Liga, verteidigen. „Ob die angeslagenen Patrick Bartels und Dirk Rettig spielen können, ist fraglich“, berichtet Niko Wimmelbucker. Der Co-Trainer vertritt den urlaubenden Coach Ralph Eckel.



Spaß: So gut gelaunt und locker wie hier Alessa Eden aus Bielefeld (l.) und Fabia Ruhe aus Versmold sollen beim Harsewinkeler Volkslauf möglichst viele Teilnehmer ins Ziel kommen. FOTO: H. MARTINSCHEIDDE

Lauf mit Magnetwirkung

TSG Harsewinkel hofft am Sonntag auf Teilnehmerplus

VON ROBERT BECKER

■ **Harsewinkel.** So viel Werbung wie in diesem Jahr vor der 47. Auflage haben die Verantwortlichen des Harsewinkeler Volkslaufs lange nicht gemacht. Der älteste Lauf im Kreis soll wieder ein Magnet mit Anziehungskraft werden. „Wir hoffen auf einen Durchbruch bei den Teilnehmerzahlen“, erklärt Organisationsleiter Manfred Baedeker die Bemühungen. Die Starts am Sonntag über 5 Kilometer (9.30 Uhr), 10 Kilometer (9.45 Uhr) und zum Halbmarathon (10.00 Uhr) erfolgen auf der Talstraße im Moddenbachtal.



Cheforganisator: Manfred Baedeker hat viel Werbung betrieben.

Im letzten Jahr beteiligten sich gut 500 Ausdauerportler an der Veranstaltung, die bereits seit einigen Jahren in den Händen der Handballabteilung der TSG Harsewinkel liegt. Wegen Ostern rückte der Termin eine Woche nach hinten und liegt nun zwei (statt drei) Wochen vor dem Hermannslauf. Dabei soll es künftig bleiben, sagte Baedeker. Wegen einer städtischen Veranstaltung in der Mehrzweckhalle am ersten Ap-

ril-Wochenende sei es Wunsch der Stadtverwaltung, den Lauf künftig stets am zweiten April-Sonntag auszurichten.

Am Sonntag kommt es zunächst zu einer anderen unangenehmen Überscheidung: Die RSG Harsewinkel richtet ihre 3. Frühjahrs-Radtouristikfahrt zur gleichen Zeit aus. Weil eine parallele Nutzung der Mehrzweckhalle ausschied, weichen die Radsportler nun auf das Bistro im Frei- und Hallenbad als Meldestelle und Startpunkt aus.

Unverändert geblieben sind die amtlich vermessenen Strecken. Geändert wurde allein die Runde für den 2-Kilometer-Schülerlauf, deren Parcours wegen des Turnhallen-Neubaus am Gymnasium nicht zur Verfügung steht. Die Anmeldung und das Ziel befinden sich in der Mehrzweckhalle am Prozessionsweg.

Im letzten Jahr gewannen Ironman-Spezialist Clemens Coenen (Lemgo, 1:17:19 Std.) und Stefanie Vergin (Post SV Gütersloh, 1:29:33 Std.) den Halbmarathon. Über 10 Kilometer gab es beeindruckende Siegerzeiten durch den Brackweder Hendrik Pohle (32:07 Min.) und die Bochumerin Steffi Rötger (36:57 Min.).

Auf das wärmer werdende Wetter hat die TSG reagiert. Auf der 10-Kilometer-Strecke wird eine Wasserstelle eingerichtet, beim Halbmarathon sogar drei. Jeder Finisher erhält eine Urkunde, die Erstplatzierten einen Pokal. Neu ist in diesem Jahr, dass die TSG für ihre Mitglieder die Startgebühr übernimmt. Über 60 Helfer der TSG sind im Einsatz. In der Halle wird eine Cafeteria aufgebaut.

Drei heiße Eisen im Aufstiegsrennen

HANDBALL: TSG Harsewinkel setzt auf Nachwuchs

VON ANNA KÜLKER

■ **Harsewinkel.** Frauen an die Spitze – dieses Fazit drängt sich bei der TSG Harsewinkel nach einem Rückblick auf die Handballsaison 2014/2015 auf. Denn nicht nur die 1. Mannschaft feierte in der Landesliga einen Titelgewinn, sondern auch die A-Mädchen in der Kreisliga und die B-Mädchen in der Landesliga. Während der Aufstieg des Frauenteam in die Verbandsliga feststeht, muss der Nachwuchs in den anstehenden Aufstiegsrunden noch um seine Beförderungen kämpfen.

Nach dem vor Jahresfrist verpassten Aufstieg in die Oberliga erwiesen sich die von Dustin Lohde betreuten A-Mädchen in der Kreisliga als Überflieger und sicherten sich mit 38:2-Punkten den Titel. Den einzigen Ausrutscher leistete sich das Team um Kapitänin Tanita Behlke im Rückrundenspiel gegen den Wiedenbrücker TV. Neben der Kreismeisterschaft wurde mit dem Gewinn des Kreispokals gegen Oberligisten wie den TV Verl oder die Spvg. Steinhausen ein für Lohde „noch bedeutenderer Erfolg“ gefeiert.

Die neue Saison bringt zahlreiche personelle Veränderungen mit sich. Lohde trainiert künftig die B-Mädchen der TG Hörste. Seinen Job bei der TSG übernimmt Sebastian Pollmeier (30). „Ich denke, auf Kreisebene ist alles machbar. Alles was wir darüber hinaus schaffen, wäre eine Zugabe“, blickt der Torhüter der zweiten Männermannschaft auf die am 18. und 26. April anstehenden Aufstiegsspiele gegen die Spvg. Steinhausen, die JSG Biss, Union Halle, den TV Verl und die JSG Hesselteich-Loxten.

»Die Mädchen haben sich eben toll entwickelt«

Die B-Jugendhandballerinnen der TSG halfen in der abgelaufenen Saison nicht nur zuverlässig bei der A-Jugend aus. Das Team von Trainer Simon Uphus erreichte in der Oberliga-Vorrunde den 4. Tabellenplatz und sicherte sich in der folgenden Landesligarunde den Titel. „Die Mädchen haben sich eben toll weiterentwickelt“, freute sich der erfahrene Jugendtrainer.

Aber auch in dieser Altersklasse ändert sich viel. Fünf Mädchen gehen hoch in die A-Jugend, und mit Luisa Reckordt (TG Hörste) sowie Theresa Nordgerling (Auslandsstipendium) brechen zwei Säulen weg. Zwar rücken genug C-Jugendliche nach, doch für Uphus ist es fraglich, ob das Niveau gehalten werden kann. Ärgerlich zudem: Für den Coach, der Ende April aus beruflichen Gründen ausscheidet, ist noch kein

Ersatz gefunden worden. „Das ist für die Mädel eine unbefriedigende Situation“, findet Uphus. In der Aufstiegsrunde trifft die TSG auf die JSG Hesselteich-Loxten, die JSG Biss, die TG Hörste, die Spvg. Steinhausen und den TV Verl.

»Ein Jahr in der Landesliga wäre kein Beinbruch«

Schöne Erfolge feierte auch die männliche B-Jugend der TSG Harsewinkel als Achter in der Oberliga und Kreispokalsieger. Nachdem Matthias Christ und Willy Wälder das Team fünf Jahre lang betreut haben, wird es in der neuen Saison von Timo Schäfer coacht. Der 29-Jährige aus Brockhagen muss ebenfalls einen Umbruch bewältigen. Jonas Kalter (JSG Loxten-Hesselteich), David Vollmer (Wiedenbrücker TV) und Jonas Wagner (TV Verl) haben die TSG verlassen. „Das hätte man mit einer frühzeitigeren Klärung der Trainerfrage verhindern können“, glaubt Schäfer, der mit der neuen Harsewinkeler A-Jugend am 18. April in die Aufstiegsrunde startet. Optimalziel ist für Schäfer der Einzug in die Oberliga. Weil in seinem Aufgebot viele Spieler des jüngeren A-Jugendjahrgangs sind, schränkt Schäfer jedoch ein: „Ein Jahr in der Landesliga wäre kein Beinbruch.“ Die stärksten Gegner sind die JSG Biss und die JSG Hesselteich/Loxten und die weiteren die TG Hörste, die HSG Rietberg und die HSG Gütersloh.



Erfolgcoach: Dustin Lohde trainierte die A-Mädchen. FOTO: HENRIK MARTINSCHEIDDE



Verlust: Theresa Nordgerling (r.) verlässt die TSG. FOTO: A. KÜLKER



Einstimmung: Maik Ewers schwört die Verler Reserve auf einen harten Kampf um den Klassenerhalt ein. FOTO: HENRIK MARTINSCHEIDDE

Neuzugänge aus Havixbeck

HANDBALL: Verbandsligist Harsewinkel verstärkt sich

■ **Harsewinkel** (kra). Handball-Verbandsligist TSG Harsewinkel vermeldet Jesse Frieling (20 Jahre) und Moritz Stumpe (21) vom Bezirksligisten SW Havixbeck als Zugänge für die neue Saison. „Ich freue mich auf die beiden Verstärkungen“, sagt Manuel Mühlbrandt. Tatsächlich passen die Neuzugänge voll in das Anforderungsprofil des zukünftigen Trainers: Jung, gut ausgebildet, ehrgeizig.

Frieling spielte vor seiner Zeit in Havixbeck für den VfL Gummersbach (B-Jugend) und den TBV Lemgo (A-Jugend). Nach einem Fußbruch und langer Rekonvaleszenz strebt er nun wieder in höhere Ligen. Stumpe, der die Linksaußen- und die Spielmacherposition bekleiden kann, kehrte nach seiner Zeit beim A-Junioren-Bundesligisten ASV Senden zu seinem Heimatverein Havixbeck zurück.

Reizvolle Strecken beginnen und enden diesmal am Hallenbad

RADSPORT: RSG Harsewinkel erwartet zur 3. Frühlings-RTF am Sonntag rund 400 Teilnehmer / Unverständnis über Entscheidung der Stadtverwaltung

■ **Harsewinkel** (man). Im Vorfeld der 3. Harsewinkeler Frühjahrs-Radtouristikfahrt erleben die Ausrichter der RSG Harsewinkel ein Wechselbad der Gefühle. Auf der einen Seite rechnen die Radsportler angesichts der guten Wetterprognosen am Sonntag wieder mit über 400 Teilnehmern. Andererseits bereitet der Umzug ins 100 Meter entfernte Hallenbad Kopfzerbrechen. „Ganz glücklich sind wir mit dieser Lösung nicht“, erklärte RSG-Chef Werner Schneider, und auch die drei Vorstandsmitglieder Daniel Troschke, Dirk Stenzel und Dennis Stevens wirkten bei der Ortbesichtigung am Mittwoch alles andere als glücklich. Zuversicht strahlte dagegen Schwimmmeister Reinhard Strotjohann aus, der sich schon auf die Radsportler und das „Event“ am Hallenbad freut.

Ganz verstehen können die drei Vorstände die Entscheidung der Stadt Harsewinkel immer noch nicht. Aufgrund der Terminüberschneidung mit dem Volkslauf hatte die Verwaltung der RSG den Start vom Heimathof verwehrt und auf das Hallenbad verwiesen. Dabei kommen sich die beiden Veranstaltungen zeitlich nicht in die Quere. Wenn der erste Volkslauf gestartet wird, sind die meisten Radsportler seit 30 Minuten in Richtung Teutoburger Wald unterwegs. Und erst wenn die Läufer geduscht haben, kommt das Gros der Radsportler von ihren Touren zurück. Allein bei den Parkplätzen gab es einen Berührungspunkt der beiden Veranstaltungen, was aber auch lösbar gewesen wäre, zumal viele heimische Radsportler mit dem Rennrad anreisen.

„Im vergangenen Jahr ist unsere neue Streckenführung bei den Teilnehmern sehr gut angekommen, und wir haben viel Lob bekommen. Deshalb rechnen wir angesichts des guten Wetters mit 400 Teilnehmern“, so RSG-Chef Schneider. Insbesondere die Tour über 110 Kilometer glänzt mit ihren zahlreichen Höhenmetern im Teutoburger Wald und einer knackigen Steigung an der Wolfsquelle. Zudem haben die RSG-er die beiden kürzeren Touren von 46 Kilometer (flach) und 76 Kilometer im Programm.

Start ist zwischen 9.00 und 11.00 Uhr ab dem Harsewinkeler Hallenbad. Hier befindet sich auch der Anmeldeschalter. Erstmals können die Teilnehmer auch in Harsewinkel das andernorts bewährte „Scan and Bike-System“ nutzen.



Startaufstellung: Ungeduldig warten die Radtouristen gewöhnlich darauf, auf die Strecke gelassen zu werden. In Harsewinkel ist es am Sonntag um Punkt 9 Uhr so weit. FOTO: MARKUS NIELÄNDER

KURZ NOTIERT

Spiel gegen Schalke II am Sonntag Fußball. Der SC Wiedenbrück muss das Regionalliga-Heimspiel gegen die U23 des FC Schalke 04 am Sonntag, 19. April, um 14 Uhr austragen. Grund sind Sicherheitsbedenken der Polizei gegenüber dem ursprünglich geplanten Termin am Samstag. Nun findet die Partie am gleichen Tag wie das Schalker Bundesliga-Gastspiel beim VfL Wolfsburg statt.

Stadtsportverband am 23. April Gütersloh. Der Stadtsportverband hält seine Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 23. April, um 19.30 Uhr im Spexarder Bauernhaus ab. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem anderen Vorstandswahlen.

Melanie Ott bleibt beim FSV Fußball. Mit Melanie Ott hat die nächste Spielerin des FSV Gütersloh den Verbleib beim Zweitligisten zugesagt. Die kurz vor ihrem 18. Geburtstag stehende Mittelfeldakteurin ist unter Trainer Ralf Lietz zur Stammspielerin gerufen und hat in der laufenden Saison bereits vier Treffer erzielt.